

# **Meister-Workshop 10: Aufgaben der Werkstattführungskraft in der produktivitätsorientierten, vor- beugenden Instandhaltung**

Folgende Schwerpunktthemen werden Ihnen durch Dr. Oliver Kessing, Krups Consulting GmbH, Düsseldorf und Waldemar Scheunig, Meister und TPM-Beauftragter der Continental-Teves AG & Co. OHG, Werk Rheinböllen vorgestellt und mit Ihnen intensiv diskutiert und in praktischen Übungen erarbeitet:

- Zusammenhang von Produktivität, Instandhaltung und Führung
- Optimierung der Produktivität durch Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit
- Low Cost Intelligence Automation und vorbeugende Instandhaltung
- Effiziente Instandhaltungsorganisation
- Der Instandhaltungsscheck
- Aufgaben der Werkstattführungskraft im Rahmen der Instandhaltung
- Praxisbeispiel TPM - Strategien der vorbeugenden Instandhaltung bei Gruppenarbeit
- Rahmenbedingungen einer effizienten vorbeugenden Instandhaltung

**20.-21. Januar 2011**

**Kelsterbach, Mercure Airport Hotel**

*Ein AWF-Workshop für Werkstattführungskräfte (Fertigungs-, Montage-, Segment-, Fraktalleiter, Gruppenleiter, Meister, Linienverantwortliche, etc.), die ihr Wissen zur Leistungssteigerung ihres Verantwortungsbereiches kompakt und kompetent erweitern möchten..*

## Ablauf des Workshops für Werkstattführungskräfte 20.-21. Januar 2011

### Donnerstag, 20. Januar 2011

#### 10.00 Begrüßung, Kennenlernen der Teilnehmer

- Vorstellungsrunde, Ihre Erwartungen, Einführung in das Thema „Die Werkstattführungskraft in der produktivitätsorientierten Instandhaltung“

#### Zusammenhang von Produktivität, Instandhaltung und Führung

- Anforderungen an die Produktionsmittel und Anlagen
- Die Produktivitätskennzahl OEE (Gesamtverfügbarkeit der Kapazitäten)
- Bedeutung der OEE für die Anlagenverfügbarkeit, Maschinennutzung und Kosten
- Rolle der Instandhaltung bei der Optimierung der OEE

**Teamarbeit:** Handlungsfelder der Werkstattführungskraft im Rahmen der Instandhaltung

#### 12.30 Gemeinsames Mittagessen

#### 13.30 Aufgaben der Werkstattführungskraft im Rahmen der Instandhaltung

- Systematische Erfassung der Betriebsmittel
- Systematische Anlagenbetreuung und Störungsanalyse
- Schwachstellenanalyse und Beseitigung der Schwachstellen
- Bestandsmanagement von Ersatzteilen
- Planung von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen zur vorbeugenden und geplanten Instandhaltung
- Reduzierung von Instandhaltungskosten

#### 15.30 Kaffee- und Teepause

#### 15.45 Effiziente Instandhaltungsorganisation

- Meistergerechte Instandhaltung - Wie kann sie aussehen?
- Instandhaltungsstrategien und die Aufgaben der Werkstattführungskraft
- Instandhaltungsplanung und -steuerung
- Effektive Arbeitsorganisation für eine vorbeugende Instandhaltung

**Teamarbeit:** Rahmenbedingungen zur Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der Instandhaltung

#### 17.30 Zusammenfassung und Feedback zum 1. Tag, Vorschau auf den nächsten Tag und Fixierung spezifischer Schwerpunkte auf Teilnehmerwunsch

### Freitag, 21. Januar 2011

#### 08.30 Der Instandhaltung-Check (IHC)

- Der IHC - Aufbau und Umsetzung
- Auswertung und Ableitung von Maßnahmen
- Festlegung von machbaren Zielen
- Übung zur Nutzung des Instandhaltungschecks

#### 10.15 Kaffee- und Teepause

#### 10.30 Optimierung der Produktivität durch Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit

- Vorgehensweise zur Auswahl der geeigneten Maschinen zur Optimierung
- Analysemethoden und Datenerhebung
- Schritte vom Ist- zum Soll-Zustand
- Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Anlagenverfügbarkeit

#### Low Cost Intelligence Automation (LCIA)

- Mit schnellen, kleinen Verbesserungen die Verfügbarkeit erhöhen
- Aufgaben der Werkstattführungskraft im Rahmen des LCIA
- Kennzahlen und Visualisierung von Maschinenzuständen und geplanten Maßnahmen

#### 12.30 Gemeinsames Mittagessen

#### 13.30 Praxisbeispiel TPM - Strategien der vorbeugenden Instandhaltung bei Gruppenarbeit

- Die Organisation der Gruppenarbeit bei der Continental Teves AG, Werk Rheinböllen
- Rolle und Aufgaben der Werkstattführungskraft in der Gruppenorganisation
- TPM als Teilaufgabe der Arbeitsgruppen
- Organisation und Stufen des TPM
- Aufgaben des Meisters im Rahmen des TPM
- Stetige Weiterentwicklung des TPM und Auditierung des TPM-Standes

#### 15.00 Kaffee- und Teepause

#### 15.15 Rahmenbedingungen einer effizienten vorbeugenden Instandhaltung (TPM)

- 6S, Standardisierung des Maschinenumfeldes
- Führungsverantwortung der Werkstattführungskraft im Rahmen des TPM
- Controlling und Sicherung der Nachhaltigkeit
- Zusammenhang Qualität und Instandhaltung

#### 16.30 Zusammenfassung, abschliessende Diskussion und Feedback zum Workshop

*Ende des Workshops ca. 17.00 Uhr*

**Zum Thema:** Wie in fast allen Organisationsbereichen von Unternehmen hat sich auch die Instandhaltung in den vergangenen Jahren einem Wandel unterziehen müssen. Aktivitäten wurden direkt an die Leistungserstellung gebracht. Ziel ist es dabei, die **Verfügbarkeit** der Maschinen und Anlagen und damit deren Produktivität zu steigern. Das setzt voraus, dass die Prozesse stabil laufen und die notwendigen Leistungen auch erbringen können. Schnelligkeit und direkte Ankopplung an den Prozess sind Voraussetzungen für eine effiziente Zielerfüllung durch die Instandhaltung. Im Rahmen von TPM (vorbeugende Instandhaltung)-Konzepten übernehmen Mitarbeiter oder Teams vor Ort die Aufgaben der vorbeugenden Instandhaltung. Sukzessive gilt es, die Anlagenverfügbarkeit zu erhöhen. Dementsprechend hat sich die Organisation der Instandhaltung gewandelt. Zentrale, dezentrale oder lokale Verantwortung, Integration in ein Serviceteam oder als selbständig agierende Dienstleistungseinheit muss die Instandhaltung ein schnell reagierendes, vor allem vorbeugendes Instrument zur Optimierung der Prozesse werden. Kostensenkung ist ein ständiges Thema in den Unternehmen. Im Rahmen dieser Konzepte nimmt die Werkstattführungskraft eine stärkere Verantwortung für die produktivitätsorientierte, vorbeugende Instandhaltung und damit für die Verfügbarkeit seiner Maschinen und Anlagen wahr. Die enge Kooperation mit der Instandhaltung wird unerlässlich. Es gilt, den schnellen Zugriff auf Instandhaltungskapazitäten zu sichern, die eigenen Mitarbeitern anzuhalten, mit den Ressourcen sorgsam umzugehen, geeignete Maßnahmen im Rahmen des TPM zu konkretisieren, deren Umsetzung zu begleiten und die Nachhaltigkeit der Maßnahmen zu sichern. Führungsfähigkeit und Organisationstalent werden gefordert, aber ebenso Wissen über die Möglichkeiten der vorbeugenden Instandhaltung in seinem Verantwortungsbereich. Dieses fachliche und methodische Wissen werden Ihnen unsere beiden Referenten vermitteln.

**Zielgruppe:** Mit unserem Workshop wenden wir uns an Werkstattführungskräfte wie Fertigungs-, Montage-, Fraktal- oder Segmentleiter, Meister, Gruppenleiter, Gruppenkoordinatoren und Linienverantwortliche, die ihr Wissen den Herausforderungen der Zeit anpassen wollen sowie an einem Austausch von Erfahrungen über den eigenen Status, ihre gewandelte Rolle und Perspektiven innerhalb eines kompetenten Teilnehmerkreises interessiert sind.

**Ihre Referenten für den Workshop** sind **Dr. Oliver Kessing** und **Waldemar Scheunig**. Herr Dr. Kessing ist als Trainer und Berater für die Intra Unternehmensberatung GmbH, Düsseldorf, aktiv. Für dieses Unternehmen ist er beratend in den Bereichen Organisations- und Teamentwicklung tätig. In vielen Veränderungsprojekten hat er Führungskräfte auf ihre neuen Aufgaben und Rollen hin trainiert. Herr Waldemar Scheunig ist Meister und TPM-Beauftragter der Continental Teves AG & Co OHG, Werk Rheinböllen und wird Ihnen seine Erfahrungen zur Thematik vermitteln.

Wir würden uns freuen, Sie als Teilnehmer des Workshops in Kelsterbach begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

AWF - Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.

**Zu den AWF-Meister-Workshops:** Die *AWF-Meister-Workshops* bilden eine lose Reihe von Workshops, in denen speziell für Werkstattführungskräfte praxisrelevante und aktuelle Themen einer modernen Produktionsorganisation durch erfahrene Trainer vorgestellt werden. Entsprechend den gewandelten Aufgaben des klassischen Meisters hin zu einer Führungskraft mit zunehmender Verantwortung für die Leistungssteigerung seines Verantwortungsbereiches bieten die Workshops Themen an, die die Werkstattführungskraft mit Methoden, Instrumenten, Handlungsweisen, Sachwissen, Zusatzwissen und Erfahrungen unterstützen. Es gilt, die Werkstattführungskraft in ihrer umfassenden Aufgabenbewältigung zu unterstützen. Die Workshop-Reihenfolge kann beliebig je nach Aufgabenschwerpunkt gewählt werden.



**AWF Arbeitsgemeinschaften  
für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.  
An der Pforte 23a**

**64521 Groß-Gerau**

## Einzelheiten zum Meister Workshop

## Über den AWF - Arbeitsgemeinschaften e.V.

**Tagungsort:** Mercure Airport Hotel  
Am Weiher 20  
65451 Kelsterbach  
Tel: 0 61 07 - 76 80  
Fax: 0 61 07 - 80 60  
www.novotel.de

**Die Zimmerreservierung:** Im Tagungshotel wurden Zimmer zum Vorzugspreis vorab reserviert. Bitte nehmen Sie die Reservierung Ihres Zimmers unter Hinweis auf das AWF-Workshop selbst vor oder, sofern Sie eine Reservierung durch den AWF wünschen, **kreuzen** Sie dies bitte unten an.

**Ihre Anmeldung** können Sie formlos als Brief, Fax, eMail oder telefonisch an folgende Anschrift richten:

**AWF-Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.**  
An der Pforte 23a  
64521 Groß-Gerau  
Telefon 0 61 52 - 18 77 0  
Telefax 0 61 52 - 18 77 18  
eMail info@awf.de

**Anmeldeschluss ist der 13.01.2011.** Bei Abmeldung nach dem Anmeldeschluss müssen wir die halben, bei Nichterscheinen die gesamten Teilnahmegebühren in Rechnung stellen. Es ist selbstverständlich möglich, einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Stornierungen bis zum **13.01.11** belasten wir mit einer Bearbeitungsgebühr von €77,00.

Die Teilnahmegebühr beträgt **€ 790,00**  
mehrwertsteuerfrei

Ab dem 2. Teilnehmer aus einem Unternehmen gewähren wir dem meldenden Unternehmen 10% Preisnachlaß auf den Gesamtpreis, ebenso bei der Buchung ab dem 3. Workshop. Ab dem 5. Workshop reduziert sich die Teilnahmegebühr um 15%. Im Teilnahmepreis sind enthalten: die Tagungsunterlagen und die Bewirtung.



Anmeldung zum AWF-Workshop für Werkstattführungskräfte 10

## Aufgaben der Werkstattführungskraft in der produktivitätsorientierten, vorbeugenden Instandhaltung

**vom 20.-21. Januar 2011**  
in Kelsterbach, Mercure Airport Hotel

- Bitte reservieren Sie mir im Tagungshotel ein Zimmer vom **20.-21.01.2011**
- Bitte reservieren Sie mir im Tagungshotel ein Zimmer vom **19.-21.01.2011**

Der **AWF-Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.** ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der technisch wissenschaftlich ausgerichtet ist und zur Kernaufgabe hat: **Aktiv für Wissen und Fortschritt** zu agieren und den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie zu fördern.

Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften**, in denen sich Vertreter aus Unternehmen, Beratung und Forschung zusammenfinden, um gemeinsam über eine begrenzte Zeit hinweg aktuelle innovative Themen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Des Weiteren bietet der AWF e.V. Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** an.

Insbesondere in unseren **Erfahrungsforen** ist es Ziel, Erfahrungen mit einem Spektrum innovativer Lösungen für unterschiedliche Zielgruppen und Themenbereichen einer breiten Fachöffentlichkeit zur Diskussion zu stellen.

Spezifische Erfahrungen am konkreten Beispiel bietet der AWF-e.V. in den **„Vor-Ort-Seminaren“**, in denen sich innovative Unternehmen einer begrenzten Anzahl von Teilnehmern mit den Aktivitäten präsentieren, mit denen sie erfolgreich die gewandelten Markterfordernisse erfüllen.

**Kompakt-Seminare** bieten Mitarbeitern aus produzierenden Unternehmen ein Forum des Wissenserwerbs, Diskussion und des Erfahrungsaustausches zu aktuellen Themenstellungen an.

**Sollten Sie Fragen zu Arbeitsgemeinschaften, Aus- und Weiterbildung oder zur Begleitung von Veränderungsprozessen haben, rufen Sie uns an.**

**Gerne informieren wir Sie auch über die Möglichkeit, unsere Seminare in Ihrem Unternehmen durchzuführen.** Unter 0 61 52 - 18 77 0 stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung oder besuchen Sie uns im Internet:

[www.awf.de](http://www.awf.de)

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Titel/Funktion \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Branche \_\_\_\_\_

Abteilung \_\_\_\_\_

Straße/Postfach \_\_\_\_\_

Plz \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Telefax \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_

Unterschrift/Datum \_\_\_\_\_